



Null-Toleranz-Haltung des 1. FC Saarbrücken e. V. gegen Diskriminierung

Der 1. FC Saarbrücken e. V. fördert ein Vereinsumfeld, in dem Diskriminierung keinen Platz hat. Benachteiligungen aufgrund von Herkunft, Geschlecht, sexueller Orientierung, Religion, Behinderung, Alter oder anderen individuellen Merkmalen werden nicht toleriert.

Unsere Haltung:

Der Verein verfolgt eine Null-Toleranz-Politik gegenüber jeglicher Form von Diskriminierung. Rassismus, Sexismus, Homophobie und andere diskriminierende Verhaltensweisen werden entschieden abgelehnt und konsequent verfolgt. Diese Haltung ist fest in unserer Vereinsstruktur verankert und prägt sowohl das interne Miteinander als auch unser Auftreten nach außen.

Unser Bekenntnis:

- **Gleichberechtigung:** Der Verein setzt sich aktiv für die Gleichbehandlung aller Menschen auf und neben dem Platz ein. Alle Mitglieder werden unabhängig von Geschlecht, Herkunft, sexueller Orientierung, Behinderung oder anderen persönlichen Merkmalen respektiert.
- **Vielfalt:** Der Verein schätzt die Vielfalt, die jedes Mitglied in die Gemeinschaft einbringt. Die Stärke des Vereins liegt in den unterschiedlichen kulturellen, sozialen und persönlichen Hintergründen seiner Mitglieder.
- **Inklusion:** Der Verein fördert eine Kultur der Inklusion, in der sich jedes Mitglied sicher und respektiert fühlt. Ziel ist es, Barrieren abzubauen und allen die Möglichkeit zu geben, sich sportlich und persönlich zu entfalten.

Verhaltensgrundsätze:

Der Verein toleriert kein diskriminierendes Verhalten – sei es verbal, körperlich oder durch andere Handlungen. Vorfälle von Diskriminierung werden aktiv verfolgt, und der Verein bietet den Betroffenen Unterstützung sowie eine vertrauliche Anlaufstelle.

Der Verein fördert regelmäßig Schulungen und Sensibilisierungsmaßnahmen, um das Bewusstsein für Vielfalt und Inklusion zu schärfen und Diskriminierung entgegenzuwirken.

Verantwortung:

Jedes Mitglied, ob Spieler*in, Trainer*in, Mitarbeiter*in oder Fan, trägt Verantwortung für ein respektvolles und diskriminierungsfreies Vereinsumfeld. Der Verein erwartet von allen Beteiligten, dass sie sich aktiv an der Schaffung einer positiven, inklusiven Vereinsatmosphäre beteiligen und diskriminierendes Verhalten sofort melden.





Der 1. FC Saarbrücken e. V. verpflichtet sich, ein Vorbild bei der Förderung von Gleichberechtigung, Vielfalt und Inklusion zu sein – sowohl im Sport als auch in der Gesellschaft.

Gemeinsam für Vielfalt, Toleranz und Respekt – gegen jede Form von Diskriminierung.
Diese Haltung lebt der 1. FC Saarbrücken e. V. aktiv und entwickelt sie kontinuierlich weiter.

